

# Ideologische Kommission und Büros koordinieren ihre Arbeit

Von HANS LAUTER, Leiter der Ideologischen Kommission  
der Bezirksleitung Leipzig der SED

Ein Kriterium für die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Massenarbeit ist die aktive Teilnahme der Werktätigen an der Verwirklichung der Beschlüsse des ZK unserer Partei. Es kommt darauf an, der Arbeiterklasse, den Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und allen anderen Schichten verständlich zu machen, daß die Beschlüsse des VI. Parteitag und der Plenartagungen des ZK ihren ureigensten Interessen entsprechen. Daher ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit, daß die Genossen in den leitenden Organen der Partei, des Staates und der Massenorganisationen das Wesen der Beschlüsse verstehen und in der Lage sind, sie schöpferisch anzuwenden.

Die Ideologische Kommission und die Büros der Bezirksleitung Leipzig haben sich zum Ziel gesetzt, die Grundorganisationen zu befähigen, die Beschlüsse selbständig durchzusetzen. Die Kunst besteht darin, die Beschlüsse so zu erläutern, daß gleichzeitig die Probleme geklärt werden, die bei der Verwirklichung in den verschiedenen Bereichen auf treten. Zur Kenntnis der Lage im eigenen Bereich gehört das Wissen um die Entwicklung des Bewußtseins der Werktätigen. Wir müssen wissen\* wie die Arbeiter, die Genossenschaftsbauern, die verschiedenen Kreise der Intelligenz und andere Schichten unserer Bevölkerung denken, was sie bewegt. Dabei müssen auch die Unterschiede berücksichtigt werden, die es in zentralgeleiteten, bezirksgeleiteten, halbstaatlichen und Privatbetrieben gibt. Die Ausarbeitung dieser Einschätzung erfolgt gemeinsam mit dem Büro für Industrie und Bauwesen bzw. dem Büro für Landwirtschaft, soweit es die

LPG und die ländliche Intelligenz betrifft. Wertvolle Hilfe erhielten wir durch die Genossen im Bezirksvorstand des FDGB für die Einschätzung des Bewußtseins der Werktätigen in den kleineren volkseigenen Betrieben, in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung und den Privatbetrieben. Eine solche Arbeitsgrundlage, die natürlich ständig ergänzt werden muß, ist notwendig, damit die auftretenden ideologischen Fragen zusammen mit der Erläuterung und im Ringen um die Durchführung der Parteibeschlüsse geklärt werden können. Die hierbei auftretenden Fragen müssen sorgfältig analysiert werden; sie dienen auch als Arbeitsmaterial für die Ausarbeitung von Artikeln, Referaten, Lektionen.

## Die Arbeitspläne abstimmen

Nach unseren Erfahrungen beginnt die Koordinierung der politisch-ideologischen Arbeit mit dem Arbeitsplan des Sekretariats. Ausgangspunkt und Arbeitsgrundlage sind die Beschlüsse des ZK. Durch diese gemeinsame Arbeit gewinnt die Ideologische Kommission einen guten Überblick über die von den Büros zu lösenden Aufgaben, sie kann ihre Kräfte darauf vorbereiten und erfolgreich einsetzen. Gleichzeitig bietet diese Arbeitsweise die Möglichkeit, neue Erscheinungen in der Entwicklung des Bewußtseins der Werktätigen festzustellen und sie für die weitere politisch-ideologische Tätigkeit der gesamten Partei zu nutzen. Das findet auch seinen Niederschlag in den Arbeitsplänen, die — ausgehend von den Beschlüssen des ZK — für die Dauer eines halben Jahres ausgearbeitet werden. Schon jetzt erweist es sich als notwendig, bestimmte Aufgaben